

SCOUT SCOUTING

Nr. 4/05

Spannende Einblicke ins SoLa der Wichtel

Seite 7 - 12

Abenteuer der Wölflinge

Seite 13 - 15

Das Schwanenstadt-Alphabet der Guides

Seite 15 - 20

Späher berichten von Schottland, Kilts, Burn Run und mehr

Seite 20 - 25

CaEx auf den Northern Isles

Seite 26 - 28

RaRo leben gerne gefährlich

Seite 29



Aktuelles aus den Pfadfindergruppen 16M und 16B

Impressum

SCOT SCOUTING

Offenlegung nach dem Mediengesetz

SCOT SCOUTING Mitteilungsblatt der Gr. 16 „Schotten“

MEDIENINHABER, HERAUSGEBER:

Wiener Pfadfinder und Pfadfinderinnen 1160 Wien, Hasnerstr. 41

PRÄSIDIUM: Präsident Karl Homole, Vizepräsidentin Helga Kruschitz

REDAKTION: Gruppe 16 „SCHOTTEN“ 1010 Wien, Freyung 6/9/13

CHEFREDAKTEUR: Carlo Bakalarz-Zakos, 1030 Wien, Ungarg. 25

GRUNDLEGENDE RICHTUNG:

SCOTSCOUTING ist das Mitteilungsblatt der Gr.16 „SCHOTTEN“ und der Pfadfindergilde SCHOTTEN und bietet Anregungen und Informationen über die Pfadfinderbewegung im allgemeinen und die Gruppe 16 „SCHOTTEN“ im besonderen auf der Basis der Grundsätze, Ziele und Methoden der Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs: Mitarbeit an der sittlichen, geistigen und körperlichen Entwicklung der Jugend; Mithilfe, junge Menschen zu bewußten österreichischen Staatsbürgern und eigenverantwortlichen Persönlichkeiten zu erziehen, die ihre Aufgabe in Familie, Beruf, ihrer Religionsgemeinschaft und der Gesellschaft erfüllen.

Liebe Pfadfinderinnen! Liebe Eltern!



“Es ist schon Freitag? Das Sommerlager ist morgen schon aus? Am liebsten hätte ich, wenn das Lager noch zwei Monate dauert!” ...gehört von einem Wichtel am Sommerlager. Ja, die Zeit am Sommerlager ist wieder einmal wie im Flug vergangen. Kaum angekommen, ausgepackt und eingerichtet, sind wir schon wieder um das Abschlusslagerfeuer gesessen. Dazwischen gab es jede Menge spannende Spiele, Reisen durch Österreich und neue Freundschaften, nachzulesen auf den nächsten Seiten. Nach vielen gemeinsamen Lagern mit den Buben gab es heuer wieder ein „Guides-only“ Lager. Auch bei Euch konnte ich ein paar Lagertage in Schwanenstadt miterleben und fand es sehr schön wieder auf einem Zeltplatz zu wohnen, im Hanger zu kochen, ... ihr hattet wirklich toll gebaute Patrollstellen. Besonders in Erinnerung ist mir die Messe mit Pater Nikolaus, eure gute Laune und fröhliches Lachen trotz Regens und dass ein paar von euch mitten in der Nacht um ein Haar dem Rausch des Glücksspieles verfallen wären – jaja, das Black Jack-Spiel ist undurchschaubar! Es hat mich sehr gefreut zu sehen, dass ihr lustige und gelungene Tage miteinander verbracht habt.

Von den Lagern der Caravelles mit den Explorern und den Rangern mit den Rovern habe ich nur gehört, denn nach Schottland bzw. Tschechien hat meine Sommerlagerreise nicht geführt. Alle hatten sie tolle und „actionreiche“ Lagerwochen und sind nun wieder gut zurück – ich bin schon sehr gespannt auf genaue Erzählungen und Fotos.

In den Tagen nach den Sommerlagern habe ich immer wieder darüber nachgedacht, warum mir die Zeit bei

den Pfadfindern so wichtig ist, warum wir so gerne mehrere Tage und viele Stunden – ein ganzes Sommerlager – miteinander verbringen. Lange musste ich nicht überlegen. Zum einen sind es Freundschaft und Gemeinschaft, die man auf einem Lager so intensiv erleben kann, wie sonst kaum – Erlebnisse teilen, Dinge ausprobieren, die man sonst nicht machen würde. Zum anderen ist es das, was man bei Organisation und Durchführung eines Lagers lernen kann. Ganze Nächte werden durchgeplant, um dann spontan alles wieder umzuwerfen, weil das Wetter nicht passt. Da sind Kompromissbereitschaft, Teamfähigkeit und Rücksichtnahme besonders wichtig. Am Ende eines Lagers ist die Erschöpfung groß, aber getröstet durch all die schönen Momente und Erinnerungen ist auch das meist schnell wieder vergessen.

Ein großes Dankeschön an alle Führerinnen für ihren großen Einsatz und ihre Zeit! Bedanken möchte ich mich auch bei unseren „Lagerköchinnen“. Am Wichtellager haben Lisi Elsner (Wichtel- und Wölflingsmutter) und Hanya Barakat (ehem. Wichtel-Führerin) gekocht und am Guideslager haben Micki Walter (Elternratsobfrau) und Beate Wolzt (Elternrat und ehem. Führerin) für das leibliche Wohl gesorgt. Ihr habt uns wirklich großartig versorgt! Wenn Sie, liebe Eltern, es ihnen nachmachen wollen und sich zum Lagerkoch oder zur Lagerköchin berufen fühlen, melden Sie sich bei uns – das nächste Sommerlager ist schon nächstes Jahr!

Unsere Aktivitäten im Herbst finden Sie auf den diversen Terminkalendern und Ausschreibungen in diesem Heft. Ich freue mich schon darauf Sie/euch und viele Neue dort zu treffen.

Cäcilia Reiner

**Liebe Eltern,
liebe Pfadfinder,
liebe Freunde!**



Ein Sommer (zumindest laut Kalender) neigt sich dem Ende zu. Alle Sparten erlebten in den ersten Ferienwochen tolle Tage auf ihren Sommerlagern. Die einzelnen Berichte finden Sie bei den Spartenanteilen.

Nun beginnt in wenigen Tagen ein neues Schul- und Pfadfinderjahr. Für viele von euch beginnt ein neuer Abschnitt bei den Pfadfindern, ihr werdet in eine neue Sparte überstellt. Behaltet die Erinnerungen eurer alten Sparte gut im Gedächtnis und geht mit großen Erwartungen und viel Vorfreude auf neue Erlebnisse in eure neue Sparte. Ich wünsche allen neuen Pfadfindern - allen die überstellt werden und alle, die das zweite oder dritte Jahr in ihrer Sparte sind - ein tolles, lustiges Pfadfinderjahr.

Liebe Eltern, wir Pfadfinderleiter investieren viel Zeit für Ihre Kinder, wir machen das gerne, weil wir gerne mit Ihren Kindern arbeiten, und weil wir überzeugt sind Ihren Kinder eine sinnvolle und wertvolle Freizeit bieten zu können. Mir ist schon klar, dass es nicht immer einfach ist die Termine aller Familienmitglieder unter Dach und Fach zu bringen; die Idee der Pfadfindergemeinschaft kann aber nur funktionieren, wenn die Kinder und die Jugendlichen regelmäßig in die Heimabende kommen und an den Wochenendveranstaltungen und Lagern teilnehmen. Auch legen wir viel Wert darauf, mit Ihnen, liebe Eltern, viel Kontakt zu haben, nur gemeinsam mit Ihnen können wir ideal auf Ihre Kinder eingehen. Wir freuen uns über jedes Feedback und ich bitte Sie, wenn es irgendwelche Probleme gibt, sich gleich an die Spartenführer ihrer Kinder zu richten. Auch ich stehe Ihnen jederzeit zur Verfügung.

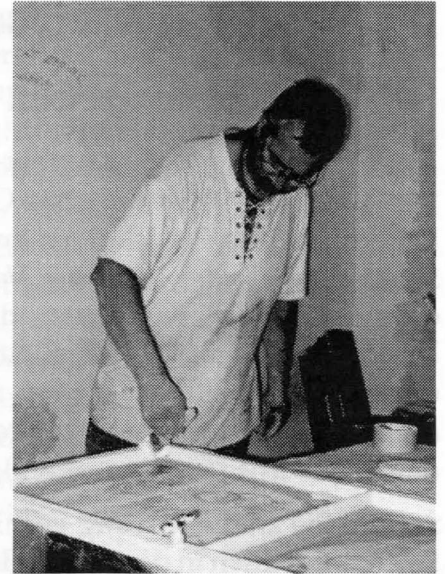
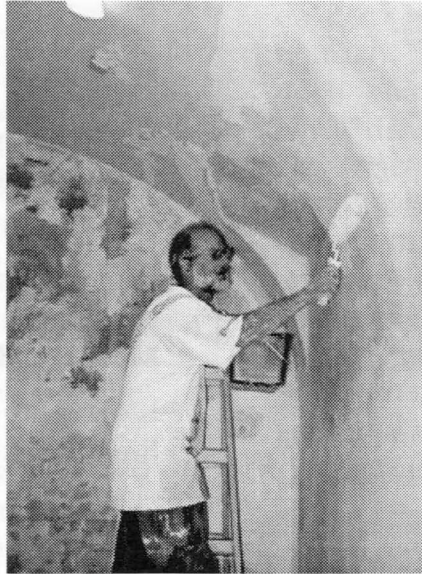
Ich freue mich schon alle Pfadfinder, Eltern und Freunde zur Jahresbeginnfeier am 11. September und am Gruppentag, am 25. September wieder zu sehen.

Heimumbau

Normalerweise ist auch für uns Pfadfinderleiter nach den Sommerlagern, nachdem das Material wieder weggeräumt ist, ein wenig Pfadfinderpause, Heuer war es etwas anders. So viele Aktivitäten im Pfadfinderheim gab es schon seit vielen Jahren nicht mehr während der Sommerferien. Wir hatten uns vorgenommen über den Sommer das komplette Bubenheim umzubauen und zu renovieren.



Die ersten Arbeiten begannen schon in der letzten Schulwoche. Das alte WC wurde abgerissen und auch einige Türen wurden versetzt. Alles Material, das nicht auf dem Sommerlager gebraucht wurde, wurde im Keller verstaut. In der ersten Sommerferienwoche, während wir schon auf Lager waren, räumten Mitglieder des Elternrates das Heim komplett aus. Ab der zweiten Ferienwoche ging es so richtig los. Alle Wände mussten abgekratzt, verspachtelt und neu gestrichen werden, die Fenster und Türen wurden geschliffen und neu lackiert. Die gesamte Elektrik

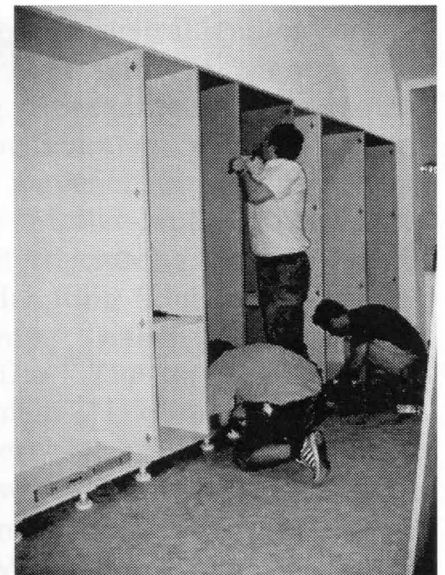


wurde von Willi Gebl (Mitglied des Elternrates) fachmännisch komplett erneuert. Währenddessen wurden unter fachmännischer Leitung von unserem Roverführer Gerhard Pöll und mit der tatkräftigen Unterstützung seines Vaters (Tischlermeister) in den Räumen der Firma Tischler Team die neuen Möbel hergestellt. Während ich diese Zeilen schreibe ist der Umbau noch nicht abgeschlossen, noch müssen die Einrichtungen und das WC fertig gestellt und alles Material aus dem Keller herauf geräumt werden. Die größten Arbeiten sind abgeschlossen und ich bin mir sicher, dass wir im September mit den Heimabenden beginnen können, auch wenn noch nicht alle Arbeiten abgeschlossen sind.

In diesen Ferien wurden viele 100 Stunden freiwillige Arbeiten im Pfadfinderheim geleistet, damit sich Ihre Kinder im Pfadfinderheim wohl fühlen.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen, Elternratsmitgliedern, Pfadfinderleitern und Gildenmitglieder bedanken, die mitgeholfen haben unser Heim zu renovieren.

Ganz besonders möchte ich mich im Namen der Pfadfindergruppe bei Herrn Martin Pöll, und seiner Firma Tischler Team bedanken, dass wir in seinen Werkstätten und mit seiner Hilfe unsere neuen Möbel bauen konnten.



Neulingsanmeldung/

Kennenlernen

Am Donnerstag, 8. September in der Zeit von 17:00 - 19:00 ist die erste Gelegenheit Kinder bei den Pfadfindern anzumelden. Sollten Sie Kinder in Ihrem Verwandten- oder Bekanntenkreis haben, die in die 2. Klasse Volksschule (oder älter) gehen, dann würden wir uns freuen wenn diese am 8. 9. bei uns vorbei schauen würden, damit wir uns kennen lernen können.

Sollten Sie an diesem Tag verhindert sein, können Sie auch in die ersten Heimabende kommen (bei den Wölflingen (7-10 Jahre) könnte es dann aber an den einen oder anderen Tagen knapp werden).

Jahresbeginnfeier

Am Sonntag, den 11. September starten wir in das neue Pfadijahr.

Wir treffen uns um 9:00 Uhr im Pfadfinderheim, feiern dann gemeinsam mit der Schottenpfarre die Sonntagsmesse (Familienmesse) und im Anschluss gibt es je nach Petrus Laune im Schulhof oder in der Aula ein Pfarrkaffee und die Überstellungsfeier. Auch wird sicherlich viel Zeit zum Plaudern und Austauschen von Ferienerlebnissen geben.

Ende gegen 12:30 Uhr.

Norbert Seidl

Heimabende

Mädchen:

Wichtel (7 - 10 Jahre)
Donnerstag, 17:00 - 18:30 Uhr

Guides (10 - 13 Jahre)
Mittwoch, 17:30 - 19:30 Uhr

Caravelles (13 - 16 Jahre)
Montag, 18:45 - 20:45 Uhr

Ranger (16 - 21 Jahre)
Freitag, 18:45 - 20:45 Uhr

Buben:

Wölflinge (7 - 10 Jahre)
Montag od. Donnerstag, 17:30 - 18:45 Uhr

Späher (10 - 13 Jahre)
Dienstag od. Donnerstag, 17:30 - 19:30 Uhr

Explorer (13 - 16 Jahre)
Montag, 18:45 - 20:45 Uhr

Rover (16 - 21 Jahre)
Freitag, 18:45 - 20:45 Uhr

Gruppentermine

11. September 2005

Jahresbeginn

25. September 2005

Gruppentag

17./18. September 2005

Winterlager

25./26. März 2006

Theaterwochenende

23. April 2006

Georgstag

Das Sommerlager

Wichtig!

Ist jetzt schon mehr als ein Monat her und doch sind die Erinnerungen noch immer stark vorhanden. Hier ein kleiner Rückblick, was wir so alles erlebt haben.

Dieses Jahr haben wir unser Sommerlager in Bretstein in der Nähe von Judenburg verbracht. Leider hat das Wetter nicht ganz mitgespielt, da es viel geregnet hat. Doch glücklicherweise hatten wir eine große schöne Scheune, so dass wir auch viel drinnen unternehmen konnten. Insgesamt hatten wir eine wunderschöne und sehr ereignisreiche Woche.



Das Sommerlager stand ganz im Zeichen Österreichs. So wurden auch die Ringe nach österreichischen Blumen benannt: Mohnblume, Edelweiß, Schlüsselblume, Glockenblume und Alpenrose (Am Ende des Berichtes findet ihr noch Gedichte zu den Blumen). Gleich am ersten Abend bekamen wir Besuch von einer österreichischen Gesangsgruppe. Sie brachte uns einige typisch österreichische Lieder bei, die wir dann alle gemeinsam sangen. Am Sonntag gingen wir nach Bretstein in die Messe,

da der Ort gerade Kirchtag feierte. Wir wurden herzlich begrüßt und konnten noch einen Bandeltanz anschauen. Nach dem Mittagessen war eine riesige Österreichlandkarte auf unserer Wiese ausgesteckt. In Dreier-Teams bereisten wir dann verschiedene Orte: so besuchten wir etwa in Bad Aussee das Narzissenfest, in Wien sollten wir die Hymne singen, in Melk malten wir das österreichische Stift, in Friesach mussten wir eine Kuh melken und lernten noch viele andere Orte kennen. Am Abend kehrten wir bei einem Heurigen ein.



Bei glücklicherweise strahlendem Sonnenschein machten wir am Montag eine Wanderung. Trotz einiger anstrengender Bergetappen konnten wir die schöne Landschaft genießen. Erschöpft kehrten wir in die Moitzi-Hütte zurück und probten österreichische Sagen. Hierzu berichtete der Ring Edelweiß folgendes: „Am Montag haben wir Theater gespielt. Die Theaterstücke hießen „Traunkirchlein“, „Die Burg Greifenstein“, „Der Tote erweckende Wächter“, „Leih mir deine zwei schwarzen Ochsen“, „Das Goldloch in Mauten“, „Der Spielmann und das Mühlmannlein“. Alle Stücke

gemütliche Wanderung
lustige Stationen
nette Familien
alte Freunde
Speckbrot am Stanghof
Café & Kuchen
Mostheuriger
exklusive Sommerlagerfotos
Uniform-Flohmarkt
Messe
Stanghof
Gewinner

Thernberg

Gruppentag 2005

Sonntag, 25. September

Wir laden Sie herzlich in unser Pfadfinderhaus in der Buckligen Welt ein, um mit uns die letzten Sommersonnenstrahlen und einen schönen Sonntag zu genießen.

Wie jedes Jahr bieten wir Ihnen auch die Möglichkeit mit einem organisierten Bus anzureisen. Wenn sie diesen in Anspruch nehmen wollen, bitten wir Sie sich bis spätestens Freitag, den 16. September 2005 anzumelden.

Treffpunkt für Busfahrer: 8:00 Uhr bei der CA am Schottentor (Abfahrt 8:30 Uhr)

Startgeld (inkl. Busfahrt): Erwachsene 10.- Euro, Kinder 8.- Euro (ab dem 3. Kind gratis)

Rückkehr: circa 19:00 Uhr ebenfalls am Schottentor

Für alle, die lieber mit dem **eigenen Auto** fahren ist der **Treffpunkt** um 9:15 Uhr auf dem Parkplatz in Seebenstein. Das Startgeld beträgt dann 8.- Euro für Erwachsene und 5.- Euro für Kinder (ab dem 3. Kind gratis).

Es wäre nett, wenn Sie wieder Kuchen und Torten für das Caféhaus mitbringen könnten!

Auch haben Sie die Möglichkeit zu kleine Uniformhemden und -Pullover zum Tausch und Verkauf für den Flohmarkt mitzubringen.

Bei zweifelhaftem Wetter können Sie sich ab 7:30 Uhr unter der Telefonnummer 0676/4008609 informieren, ob der Gruppentag stattfindet.

----- **Anmeldung bitte bis Fr., den 16. September im Heimabend abgeben** -----

Wir, die Familie ----- kommen zum Gruppentag 2005. Wir sind
----- Erwachsene und ----- Kinder/Jugendliche und wir bringen gerne ----- Kuchen
zur Jause mit. ----- Personen werden mit dem Bus fahren.
Das Startgeld von ----- Euro liegt bei.

Datum

Unterschrift des Erziehungsberechtigten

JAHRESBEGINNFEIER

Wiedersehen Messe & Überstellung

Sonntag, 11. September

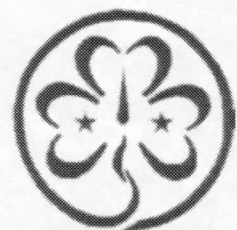
Zum ersten Mal nach den Ferien treffen wir uns alle,
vom Wichtel & Wölfling bis zum Ranger & Rover, um
9:15 Uhr pünktlich vor der Schottenkirche
in kompletter **Uniform** zur gemeinsamen Jahresanfangsmesse.
Nach der Messe wird es eine Überstellungsfeier im Hof geben.
Es wird genug Zeit geben, Neuigkeiten und Ferienerlebnisse
auszutauschen. Zur Messe und zur anschließenden Feier
sind auch alle Eltern & Freunde eingeladen.

Auf Ihr/euer Kommen freuen Sich

Die PfadfinderführerInnen



SCHOTTENSTIFT



waren nachgespielte Sagen aus Österreich. Wir haben sie abends am Lagerfeuer vorgeführt. Das Feuer war sehr schön und warm. Dann sind wir schlafen gegangen.“

Ring Glockenblume erzählt vom Naturtag: „Am Dienstag war Naturtag. Es gab verschiedene Stationen:

1. Tiere in Österreich: Wir bekamen Tierbilder und mussten sagen, ob die Tiere aus Österreich stammen oder nicht. Das war sehr interessant.

2. Naturfarben: Aus natürlichen Dingen ließen sich leicht Farben machen: Violett = Rotkraut, Gelb = Zwiebelschalen, Hellgelb = Löwenzahn, Birkenblätter, Rostbraun = Karotten, Rot = rote Rüben, Braun = Birkenrinde.

3. Knotengeheimschrift: Wir hatten eine Schnur und mussten in Knotengeheimschrift unsere Namen schreiben.

4. Wasser aus dem Bach: Wir mussten mit einem Blatt Papier möglichst viel Wasser von einem Ort zum anderen bringen.

Danach betätigten wir uns kreativ und bastelten Salzteiggebäck und Anstecker für die Halstücher, malten alte Gemälde und bedruckten Taschen.

Nach dem Abendessen bekamen wir Post von Herrn Thomas Schäfer-Elmayer. In dem Brief fragte er, ob wir zu seinem

Ball kommen möchten. Das Angebot nahmen wir herzlich an. Dafür mussten wir einen Tanz als Mitternachtseinlage einüben. Als die Tänze fertig einstudiert waren, kam auch schon Herr Elmayer mit seiner Tanzpartnerin Roxane. Sie haben uns beigebracht, wie man Walzer tanzt. Anschließend trugen wir unsere selbst erfundenen Tänze vor.

Wie Ring Alpenrose berichtete reisten wir am Mittwoch ins Mittelalter. „Nach dem Fahnenaufzug begegneten wir einem verliebten Knappen. Er hieß Erfried. Er war in das schöne Burgfräulein Kunigunde verliebt. Er zeigte uns, wo sie wohnte und wir belauschten sie bei einem Gespräch mit ihrer Zofe Brunhilde. Kunigunde erzählte ihrer Zofe wie ihr Traummann sein sollte. Wir erzählten Erfried alles, was wir gehört hatten, zum Beispiel, dass er auf jeden Fall ein Ritter sein muß. Deswegen machten wir mit ihm Rittererprobungen, wie zum Beispiel Ringe werfen. Dann halfen wir ihm für Kunigunde zu dichten und wurden alle zum Turnier eingeladen. Natürlich gewann er den Wettkampf. Verliebt umarmten sie sich.“ Ihr seht, es war gar nicht so leicht im Mittelalter zu leben, doch glücklicherweise konnten wir zu einem Happy End beitragen.

Am Abend wurden wir zu einem Spieleabend eingeladen, dort konnten wir nach Herzenslust Karten spielen, würfeln und andere Spiele spielen.



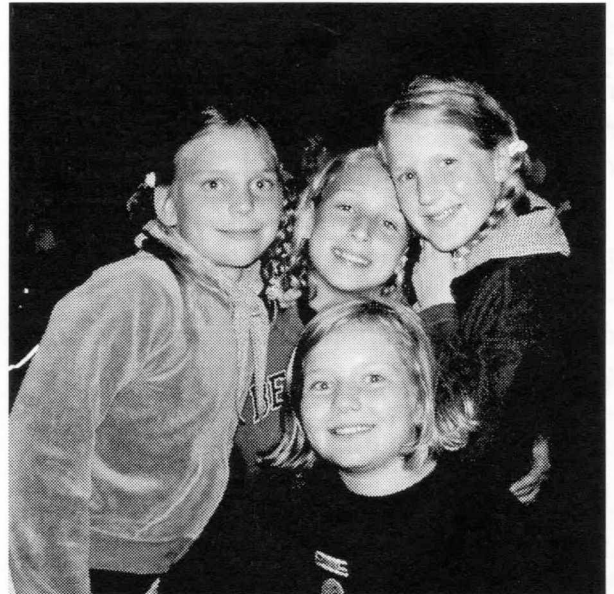


Am Donnerstag besuchten wir ein sehr altes Silberbergwerk. Dick eingepackt erkundeten wir die unterirdischen Gänge und lernten so einiges über die gefährliche Arbeit der Bergleute.

Den Freitag begannen wir sportlich mit einer Olympiade. Wir maßen uns in Tischtennis, Watte blasen, Boccia, Dart, auf einem Bein stehen, Basketball spielen und vielem mehr. Danach bereiteten wir uns für den Bunten Abend vor. Wir hatten Glück und konnten sogar ein schönes Lagerfeuer machen. Zwischen Tänzen, Theaterstücken und Gesang wurden jede Menge Versprechen, erste und zweite Sterne, Spezialabzeichen und eine Tönerne Eule verliehen. Wir gratulieren allen ganz herzlich! Natürlich wurden auch ein paar Wichtel zu den Guides überstellt, die zum Abschluss auch noch eine kleine Aufgabe zu bewältigen hatten, denn so leicht lassen wir euch nicht weg. Erschöpft und glücklich gingen wir alle ins Bett.

Schon hat unser letzter Tag begonnen. Schnell haben wir unsere Rucksäcke gepackt, das Haus aufgeräumt und ein letztes Mal gegessen.

Die Woche ist wie immer viel zu schnell vergangen. Wir hoffen, euch hat das Lager genauso gut gefallen wie uns, und ihr konntet viele schöne Erinnerungen



mitnehmen. Es macht uns große Freude, so viele lachende Gesichter zu sehen. Bedanken wollen wir uns auch noch bei unserem tollen Kochteam, das uns mit den besten Speisen umorgt hat!

Eure

**Alice, Cäcilia, Diane, Elisabeth,
Fanny, Lotti, Soni**

Die Ringe stellen sich vor:

GEDICHTE:

Mohnblume

Die Mohnblume kann man essen, ja
Es schmeckt uns gut, wie wunderbar!
Ob für Strudel oder Nudel
Der Mohn bleibt immer im Rudel
Zu viel vom Mohn ist aber gefährlich,
denn Drogen sind gar nicht herrlich
Die Blume ist feuerrot
und gerät daher nicht in Not
Von Mai bis Juni ist sie da,
die schöne Blume, tralala!
Sie tanzt und singt
Und springt im Wind
Dies Gedicht schreiben wir für dich,
weil du unser Kennzeichen bist.

Was ist es

Auf den Bergen blüht es schön,
 auf den felsigen Alpenhöhn.
 Wennst die Blume willst mal sehn,
 mußt zu hohen Felsen gehen
 Weiß die Blüten blühen
 Mitten unter Kühen
 Orange-gelb der Blütenstaub
 Zwischen Stein und Laub
 Der Franzl hat's der Sissi gebracht
 Doch sie hat sich halb tot gelacht
 Es ist nicht heiß
 Das Edelweiß

Schlüsselblume

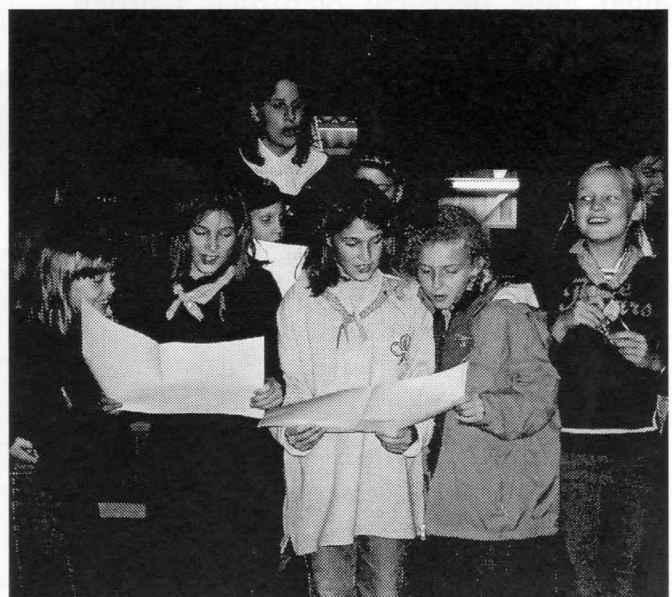
Die Schlüsselblume ist ok.
 Und kämpft im Frühling gegen Schnee
 Sie ist sehr schön
 Und lebt auch in Höhen
 Die Blume hat die Farbe gelb
 Sie mag es auch wenn Regen fällt
 Jeder will sie pflücken
 Um sein Haus zu schmücken
 Klein und zierlich ist sie auch
 Meist gegossen durch den Schlauch

Glockenblume

Die Glockenblume ist sehr schön
 Und oft in der Wiese zu sehn
 Hat lila Blüten, groß und fein
 Nicht abpflücken - oh nein
 Die Glockenblume ist rund und spitz
 Mach über sie keinen Witz

Alpenrose

Die Alpenrose duftet wie noch nie
 Und keiner riecht's besser als ein Genie
 Sie ist schön
 Und ist rosa-grün
 So schön wie sie
 War eine Blume noch nie
 Sie hat grüne Blätter
 Und wächst bei gutem Wetter



Sommerlager Wölflinge



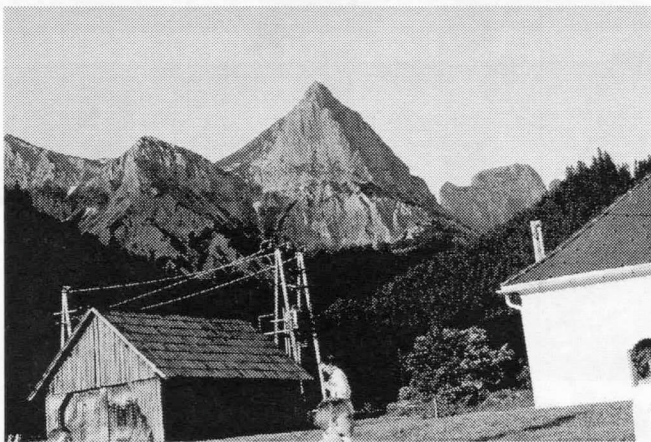
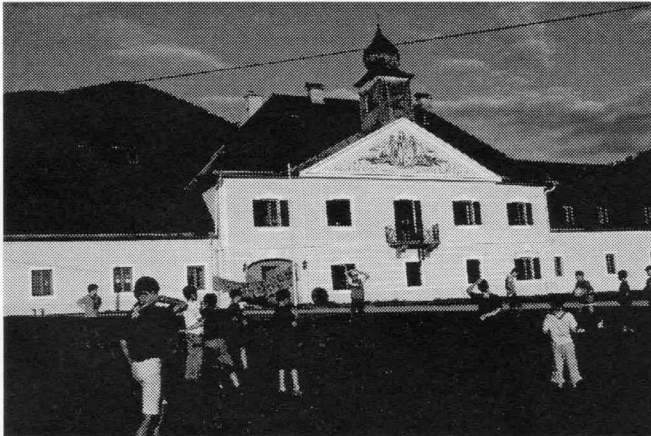
WO? Admont

WANN? 2. - 7. Juli 2005

WER? 27 Wö und 7 Füs

WETTER? Leichter Regen

Alles in Allem ideale Bedingungen für ein großartiges Sommerlager.



Nach der langen Fahrt waren die Zimmer schnell bezogen, das Brennballfeld eingeweiht und die Kioskpreise auswendig gelernt.

Alles deutete auf eine ruhige Woche hin, doch wie es der Zufall so will, bekamen wir schon am ersten Abend Besuch von einem gewissen Herrn Brockhaus, welcher dringend unsere Hilfe benötigte. Gemäß dem Wö-Gesetz halfen wir im freudig wo wir konnten und bald war das Deckblatt des allerersten Brockhaus-Lexikons zusammengesetzt.

Als Dank verriet uns Herr Brockhaus, dass es sich bei dem, von uns gerade komplettierten Buch um ein Zauberbuch handle, mit welchem man jeden darin genannten Charakter herbeizaubern könne.

Voller Erwartungen und einem Strudel aus Vokalen, Fremdwörtern und ISBN-Nummern im Kopf gingen wir schlafen und nach dem Frühstück erspähten die ersten von uns schon das „Zauber-Lexikon“ vor dem Haus.

Ein kurzer Moment des Erstaunens, ein beherzter Griff zum Buchumschlag, die Seite mit dem Buchstaben „R“, das Lösungswort geträllert und Robin Hood stand in voller Lebensgröße vor uns. So einfach kann's gehen.

Während wir bei Robin lernten was man über ihn und den bösen Prinz John wissen musste, wurde in der Küche ein deftiges Räuber-Essen zubereitet, welches uns für den Kampf gegen den niederträchtigen Prinzen stärken sollte. Doch John war nicht untätig und ließ einfach drei der ältesten Wölflinge entführen, welche natürlich umgehend befreit wurden und mit König Richards Hilfe konnte man auch dem bösen Prinzen habhaft werden. Zum Glück.

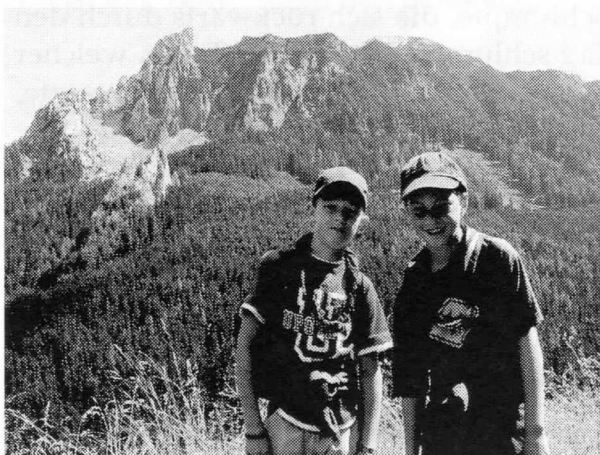
Doch dieses Abenteuer sollte nicht das letzte sein in dieser Woche.

Schlümpfe, die sich rückwärts durch den Tag schlumpften und Tim Taylor, welcher mit unserer Hilfe sein Auto auf motzte, waren ebenfalls unsere Gäste.

Und wäre das nicht schon genug des Guten wurden wir von Georg Kampas, Willi Gebl und Manuela Ritzinger kulinarisch verwöhnt und gemästet, ein großes **DANKE** an die drei Hervorragenden Köche.

Erst bei einer gepflegten Bergtour samt Gipfelsturm konnten wir uns ein bisschen von Freizeitstress, Brennball und Futterneid erholen.

Bevor am nächsten Tag am und im Erzberg neue Abenteuer auf uns zukamen. Zwischen dem größten Taxi der Welt und dem Gesteinsbrecher schlug dann doch wieder der Hunger durch, welchen wir gemeinsam mit dem guten, alten Wissensdurst im Stift Admont den Garaus machten.

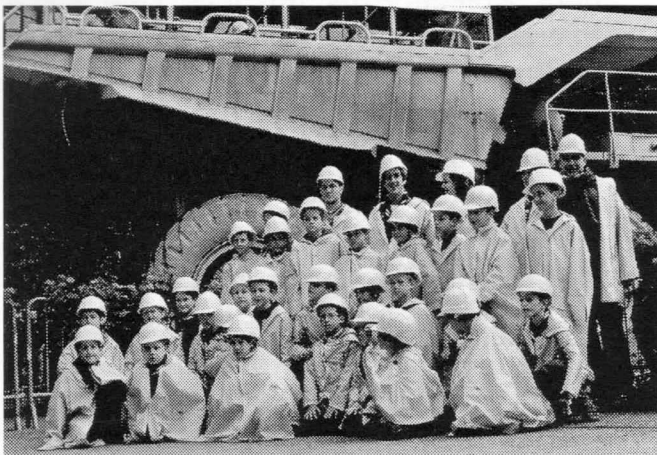
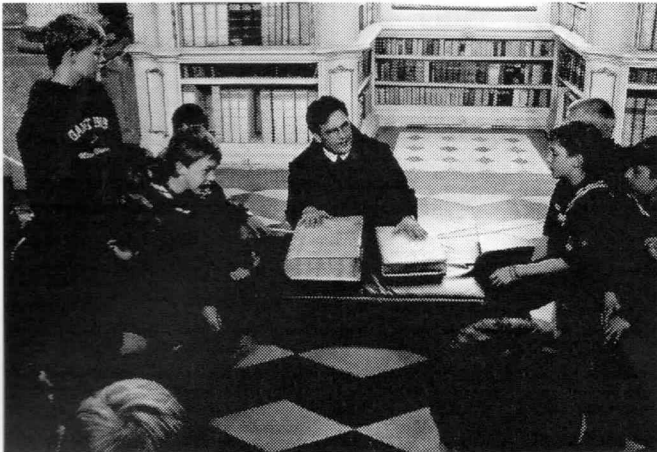


Und als am Freitag das Abschlusslagerfeuer kam, war es Zeit Urkunden, Trost-, und echte Preise zu verteilen. Besonders stolz sind wir auf unsere zwei „Springenden Wölfe“ **Benni Gröhs** und **Matthäus Schuster**. Traditionell wurde vor der Abfahrt auch noch der „Silberne Wolfskopf“ für den vorbildlichsten Wölfling vergeben, welcher dieses Jahr **Johannes Elsner** heißt.

Was von diesem Lager übrig blieb waren 27 glückliche Kinder, 54 noch glücklichere Eltern, 7 urlaubsreife Wö-Führer und, dank des guten Essens, 3 Kilo mehr auf den Hüften.

Unterm Strich also ein gelungenes Lager.





Guides - SoLa05

Guides

Schwanenstadt- Alphabet

A

Abbau

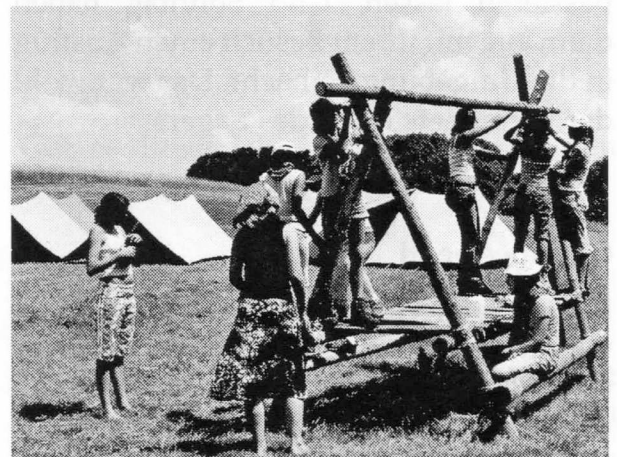
Wir waren so schnell, dass diesmal die Führer fast gleichzeitig mit den Kindern vom Lagerplatz wegfahren konnten und nicht wie sonst noch bis Mitternacht eingepackt haben.

Abschlusslagerfeuer

War wohl unser größtes und stimmungsvollstes Lagerfeuer mit unzähligen Verleihungen, Preisen, Medaillen und Orden. Danke Stephan fürs Lagerfeuer aufbauen.

Aufbau

Auch hier waren wir blitzschnell und haben nur die Hälfte der vorgesehenen Zeit gebraucht.



B

Bach

Gleich neben unserem Lagerplatz ist ein wunderschöner, eiskalter Bach vorbei geflossen, den wir zum Plantschen und Schwimmen genutzt haben.



Basteln

Lagerhalstücher, Ringe, Armbänder, Halstuchanhänger, Tiernamen-Kluppen, Moosgummi-Zopfgummis,...

Beauty & Relax-Tag

Herta und Alois haben für uns einen erholsamen Tag am Lagerplatz organisiert: mit Kneipen im Bach, Glitzer- & Hennatattoo, und Pediküre.

Besuchswochenende

Samstag konnten wir mit viel Besuch die Highlights der ersten Woche Revue passieren lassen. Und Sonntag haben dann alle mit ihrem Besuch einen Ausflug in die Umgebung gemacht. Das war wohl der verregneteste Tag des Lagers.

C

Casino-Abend

Mit Angelo, Giovanni und Curly haben wir eine Nacht lang im Casino verbracht und Black Jack und Poker gespielt.

D

Danke!

Ein riesiges Dankeschön nochmals an Micki, Beate, und Barbara für die großartige Unterstützung.

E

Eis

Gab es für alle Guides, die am Tag nach dem Lager in Wien beim Auspacken geholfen haben.

F

Fieber

Mit dem Spezi-Tag in der zweiten Woche haben sich dann fast alle Guides mit dem Ablege-Virus infiziert. Und sogar überzeugte „Nicht-Ableger“ haben sich als Streber entpuppt. Hiermit gratulieren wir noch einmal allen, die der Ehrgeiz gepackt hat. Alle einzeln aufzuzählen, würde den Rahmen dieser ScotScouting-Ausgabe sprengen.

Forellen

Frösche, Biber und Salamander heißen unsere 4 Patrullen.

G

Gipfelstürmer

Waren heuer wir Führerinnen, denn unsere zwei Lagerwochen waren voller Programm-Gipfel.



Gmunden

An unserem einzigen ganz verregneten Tag haben wir einen Ausflug nach Gmunden gemacht. Dort die Keramik-Manufaktur besucht, durch die Stadt spaziert, doch nicht auf den Grünberg

gewandert und uns mit einer heißen Schokolade im Kaffeehaus aufgewärmt.

Glasbläserei

Jeder konnte eine wunderschöne bunte Glaskugel (einen Wasserspender für Pflanzen) selber blasen.

H

Hallenbad Vöcklabruck

Eigentlich ging es nicht ums schwimmen sondern, wie viele Kinder braucht man um einen Führer unterzutauchen. Vom Untertauchen hatten wir wohl mehr Wasser in unsern Bäuchen als im Becken. Trotzdem ein besonders vergnüglicher Ausflug.

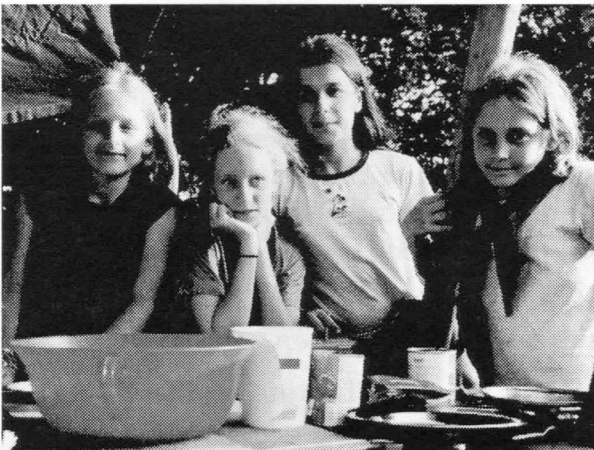
Heurigen

Genau in dem Moment, in dem wir uns zum abendlichen Heurigen hinsetzten wollten, ging ein riesen Sturm los, und wir 3 Führerinnen sind in unseren Dirndl samt allen Kindern um alle Zelte gerannt und haben alles abgespannt was ging und den Rest in Windeseile abgebaut. Muss ein lustiges Bild gewesen sein. Nochmals vielen Dank für all eure Hilfe.

I

„Iß was g'scheits“- Kochwettkampf

Es ging darum österreichisch und g'sund zu kochen. Jedes Mal ein spannendes Highlight. Haben alle köstlich gemeistert und wir haben uns die Bäuche vollgeschlagen.



J

„Jedes Töpfchen hat sein Deckelchen
jeder Kater seine Katz,
jedes Knöpfchen hat sein Fleckelchen,
jeder Mann hat seinen Schatz!“
Unser viel gesungenes Küchenlied von Camilla.

K

Kochstellen

Auf den selbst gebauten Kochstellen haben wir jeden Tag über dem Feuer gekocht.



L

Latrine

Gab es dieses Jahr keine. Wir hatten den Luxus von richtigen WCs mit Spülung!

M

Millionenshow

Die große Österreich-Millionenshow mit vielen schwierigen Fragen. Doch zum Glück konnte man die Patroulle anrufen, das Publikum befragen, oder den 50:50 Joker einsetzen.

N

Natur-Spezi-Tag

An diesem Tag gab es verschiedene Spezialabzeichen abzulegen. Die Journalisten haben Umfragen gemacht und Zeitungsartikel geschrieben, die

Modellbauer haben ein kleines Modell vom Lagerplatz gebaut und die Tier- und Pflanzenforscher haben Plakate gestaltet und unter anderem Nacktschnecken mikroskopiert!

O

Orden

Antonia: Frau Uhr
 Leonie: Kräuterhexe
 Helene: Walterine
 Olivia: Chinesische Bluse
 Stephi: „Sag mir ein Wort“
 Lena: Frau Ja
 Clara: Punky
 Sophie: Zündlerin
 Viola: Vergiß-mein-nicht
 Camilla: Topfdeckelchen
 Kathi: „Das ess ich nicht“
 Marie: Kleine Patientin
 Luise: Geburtstagskind
 Afra: Äffchen
 Alexandra: Frau Handschuhschal
 Constanze: niemals allein
 Alice: Sandaletta
 Micki: Kochender Führerzuwachs
 Margarita: „Gekommen um zu bleiben“
 Kiki: Frau Reifenplatzer
 Valerie: Die Heilgebliebene
 Agnes: Wie ein alter Hase

P

Programm für Führer

Ein einmaliges Highlight, das es ab nun öfter geben soll.. Für einen Vormittag haben wir einmal den Spieß umgedreht und die Kinder haben Programm für die Führerinnen vorbereitet. So konnten wir als Ehrengäste einem aufregenden „Wetten, dass...“ beiwohnen und eine erholsame Zeit in der Wellness-Oase mit Gatsch- und Topfenmaske verweilen.

Pater Nikolaus

hat mit uns am Besuchswochenende die Messe gefeiert.

Q

Quatschen

am Abend im Schlafsack war bei vielen Guides sehr beliebt, besonders in der letzten Nacht, wo alle gemeinsam im Hangar übernachtet haben.

R

Regen

Er hat unseren Bach ziemlich ansteigen lassen und unsere Kühlkiste davongeschwemmt!

S

Schneck-Alarm

Ich glaub keiner von uns hat in seinem Leben schon so viele Schnecken gesehen wie auf diesem Lagerplatz. Hunderte haben sich nach dem Regen auf den Weg zur Sickergrube gemacht, einige Dutzend haben uns Führerinnen das Schlafengehen versüßt und so manches Guides musste nähere Bekanntschaft mit ihnen in den Gummistiefeln machen. Ein unvergesslicher Eindruck.

Schwanenstadt-Lied

(Nach der "Hobelbank"-Melodie)

1. Hamma die Buben wegga glassen
 Jo, die hamma wegga glassen
 Na da wern sie viel verpassen
 Jo, da wern sie viel verpassen.
 Wegga glassen, viel verpassen

Ref.: Ja jetzt sind wir hier in
 Schwanenstadt
 Das Lager wird ein Wahnsinn
 Da steht kein Halm mehr grad.

2. Sind hier Mädels unter sich?
 Jo, die sind hier unter sich.
 Ist das nicht a tolle Gschicht
 Jo, das ist a tolle Gschicht.

Mädels unter sich, tolle Gschicht, wegga
 glassen, viel verpassen

3. Muß man hier Latrine graben?
 Muß man hier Latrine graben.

Rückblick

Nein hier gibt's WC-Anlagen
Jo, hier gibt's WC Anlagen.

Latrine graben, WC-Anlagen, Mädels
unter sich, tolle Gschicht, wegga glassen,
viel verpassen

4. Sind das nicht die Küchendamen
Jo, das sind die Küchendamen
Ham die feine Menüs beisammen?
Jo die ham Menüs beisammen

Küchendamen, Menüs beisammen,
Latrine graben, WC-Anlagen, Mädels
unter sich, tolle Gschicht, wegga glassen,
viel verpassen

5. Sind das nicht die süßen Schnecken
Jo, das sind die süßen Schnecken.
Die an unsren Zehen lecken
Die...

Süßen Schnecken, Zehen lecken,
Küchendamen, Menüs beisammen,
Latrine graben, WC-Anlagen, Mädels
unter sich, tolle Gschicht, wegga glassen,
viel verpassen

6. Steht da nicht der Kuschelhangar
Jo, da steht der Kuschelhangar
Sitzt man da nicht gerne zsamma?
Jo, da...

Kuschelhangar, gerne zsamma, Süßen
Schnecken, Zehen lecken, Küchendamen,
Menüs beisammen, Latrine graben,
WC-Anlagen, Mädels unter sich, tolle
Gschicht, wegga glassen, viel verpassen

Seppl-Peppl-Tag

Seppl und Peppl ein komisches Bauern-
Duo, das unzertrennlich ist hat für uns
eine Bauern-Olympiade organisiert. Mit
Eier sammeln, Teufelsrollern, Stamperl
saufen, Marillenkern spucken, Kuh
melken, Felder bewässern, Seifenplane
rutschen,... und das alles zu zweit
zusammen gebunden.

SCOT SCOUTING



Sonne

Wurde dieses Jahr an Antonia Nemetschke
verliehen!

T

Trachten-Modenschau

Einen Tag lang versuchten sich unsere
Guides als Modeschöpferinnen,
Näherinnen, Choreographen, Models,...
Und das Ergebnis konnte sich sehen lassen:
Trachten vom Mars, 4 Jahreszeiten,... Wir
konnten sogar 4 Modepreise vergeben.



Tiernamen-Spiel

Auch heuer haben wir es geschafft die
älteren Kinder gut getarnt ein Spiel für
die jüngeren vorbereiten zu lassen, daß
sowohl für die Akteure als auch für die
Mitmachenden äußerst spannend war.
Vor allem wurden am Ende den Jüngsten
ihre Tiernamen verliehen.

U

Ueberstellung

Verabschieden müssen wir uns von Antonia, Leonie, Constanze und Sophie. Sie werden zu den Caravelles überstellt.

V

Versprechen

Hat heuer Alexandra Nemetschke abgelegt. Herzlichen Glückwunsch noch einmal!

Volkstänze

Helga und Alois haben uns in der Früh, nach einer nächtlichen Aktion gegen den gemeinen Trachtentandler, die für Österreich so typischen Volkstänze beigebracht und sie auch am Besuchssonntag mit uns und den Eltern getanzt.

W

Waldläufertag

Ist heuer leider im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser gefallen.

X

Ohne Merkwort

Y

Yaks

und alle anderen Späher-Patrullen waren dieses Sommerlager in Schottland.

Z

Zug

An und Abreise: 2 Stunden mit dem Zug.

Kiki, Valerie, Agnes, Margarita und Valli

Das Lager bei Fort William

Späher



Das Lager bei Fort William was sehr aufregend und anders als die üblichen Sommerlager. Wir waren zum ersten Mal im Ausland und mit der Partnergruppe in Schottland zusammen. Es war unterhaltsam mit ihnen Englisch zu reden, nur am Anfang war es sehr schwer zu verstehen, was sie sagten! Das Lager war lustig aber auch anstrengend. Anstrengend deshalb, weil wir immer pünktlich geweckt wurden um ja nicht das Frühstück zu verpassen. Die sogenannten "Activities" haben sehr viel Spass gemacht, da wir jeden Tag verschiedene Aktivitäten unternahmen, z.B. Radfahren, Kajak, backwoods-cooking und Wandern. Trotzdem hatten wir genug Freizeit um zum Fluss zu gehen oder Räder auszuborgen. Täglich um 19:30 Uhr gab es den "Tuck-Shop", wo wir Süßigkeiten oder auch Postkarten kaufen konnten. Es wurde auch auf Hygiene geschaut. Anstatt selbstgebauten WCs hatten wir echte WCs in einem kleinen Anhänger und es gab sogar vier Duschen. Wobei ich sagen kann, dass sie toll waren, da ich mich selber dort geduscht habe. Das Essen war reichlich und sehr gut (meistens). Im Grossen und Ganzen war es ein wirklich schönes Lager und ich hoffe, dass wir wieder einmal die Gelegenheit haben werden, ins Ausland zu fahren.

Alex Gonzales-Bartos

Burn Run

Die tollste unserer „activities“ war eindeutig der burnrun!

An einem - glücklicherweise nur leicht bewölkten - schottischen Vormittag wurden wir von unserem Patrullenbetreuer P.P. zu unserem Maskottchen (verzierter Baumstamm) geschickt. Dort sollten wir auf die activity-Betreuer warten. Diese erklärten uns, worum es beim burnrun geht: man muss einen Wildbach stromaufwärts bis zu einem hochgelegenen Becken klettern und schwimmen. Leider konnten wir unsere neuen Sportschuhe nicht vor diesem Einsatz retten. Wir zogen uns Neoprenanzüge an und setzten uns Schutzhelme auf. Wegen der Anzüge kamen mir die ersten Zweifel an der zu erwartenden Temperatur des Gewässers.

Den Wildbach erreichten wir nur durch einen Sprung über einen Abhang (2m). Dank schottischer Hilfe landeten wir sanft im 30 cm tiefen Wasser. Hier erst haben uns die Betreuer geraten, daß wir uns an die Temperatur (ca. 10 Grad Celsius!) gewöhnen sollen. SCHOCK!!!!!! Mein Neoprenanzug hatte dort, wo der Rücken ganz unten endet, ein Loch! Fünf Minuten wateten wir flussaufwärts. An einem Felsvorsprung sprangen wir dann zwei Meter in die Tiefe. Es war so kalt, dass wir nicht richtig atmen konnten und unsere Muskeln nur in Zeitlupe funktionierten. Trotzdem hielten wir eineinhalb Stunden durch, kletterten, schwammen, tauchten und kämpften.

Als endlich alle - glücklich und erfroren - am Ziel angekommen waren, hielten wir unsere Meisterleistung im Foto fest. Danach sehnten wir uns nur mehr nach unseren Daunenschlafsäcken.

Maximilian Henn

Unsere Führer in Kilts?



Könnt ihr euch die drei netten, sympathischen Späherführer in Kilts vorstellen? Nie, oder???

Es ist aber möglich wie wir alle nach unserem gelungenem Lager in Scotland nahe Fort William bestätigen können. Die drei mutigen *endlich Schotten* konnten nicht umhin sich nach einer langen ausgedehnten Modeschau sich jeweils einen echten, handgemachten, aus feinstem Stoff gewebten Schottenrock zu besorgen.

Zur Erheiterung der frisch ausgelassenen Späher, trugen sie die auch noch völlig ungeniert in ganz Schottland umher (was unter uns gesagt ein irrer Gag war, weil jeder sie drei Kilometer gegen den Wind, sofort als „Möchtegernschotten“ identifizierte).

Die allorts im Raum stehende Frage: „Was verbirgt sich wohl unter diesen Röckchen???“ konnte leider trotz mehrerer schiefer Blicke nicht gelüftet werden.

Philipp "Ötzi-Junior" Doublefeatre

**Späherzeit = Sommerlagerzeit
in Schottland**

Seit Oktober 2004 haben wir die Späher auf das große "Sommerlagrabenteuer 2005 in London & Schottland" vorbereitet und es hat alles so geklappt, wie wir das geplant

hatten. Die herbstlichen Unkenrufe aus den dunklen Kanälen haben sich als unüberlegte Gedanken entpuppt und das Sommerlager in Schottland mit den Spähern unserer Partnergruppe wurde ein großer Erfolg.

London - eine kurze Programmstory

Der Beginn war ein 2 1/2 Tage Aufenthalt in London mit einem coolen sightseeing Programm und danach Abflug zum Jubiläumslager der 1# Bishopton group. Kaum in London angekommen kletterten der Lageleiter und Cenk vom Bus und machten den ersten großen Einkauf für die Truppe und das um 22:45 Uhr Ortszeit. Die zwei Österreicher, denn als solche konnte jeder Londoner sie sofort erkennen (in Lederhosen verkleidet), trugen ca. 25kg Nahrungsmittel durch die wilden Straßen und U-Bahnstationen bis nach Hammersmith zum Quartier, das bereits von der restlichen Truppe bezogen wurde. Es wäre nicht so seltsam gewesen, wäre da nicht der 24 Stunden Shop in unmittelbarer Nähe zum Quartier gewesen, was die zwei Träger fast in den Nacht-Wahnsinn trieb. What auch ever, am Samstag gab es ein klassisches London-visit-Programm vom Hop-on-Hop-off Bus über eine Bootsfahrt auf der Themse bis zum Covent Garden und Westminster, nicht zu vergessen ist das echte, englische Picknick im Royal Park des Buckingham Palace, bloß die Queen konnte nicht zum Tee vorbei kommen. Am Abend noch einmal Covent Garden, fish & chips and schließlich echtes Kino in Englisch. Sonntags gab es, nach einem ausgiebigen Frühstück mit baked beans and weichem Toastlappen sowie tea mit milk, die "military-show changing of the guards", danach folgte für die einen Madame Tussauds und die anderen fürchteten sich im London Dungeon. Am Abend war dann der Abflug nach Glasgow und schließlich die Fahrt in

Kleinbussen zum Lagerplatz in der Nähe von Fort William.

Near Fort William - ein song

Ein song begleite uns einen Teil unseres Lagers:

"Near Fort William in beautiful scotland, the scouts sleep tonight(2x)

Refrain wie bei in the jungle

On the campside the beautiful campside the cups arrived tonight(2x)

Scouts from Austria and Scouts Scotland - together in 2005(2x)"

Austrian heart

Traditionelles durfte als Mitbringsel beim camp nicht fehlen, so brachten die Späher 10 Lebkuchenherzen, von denen 3 für die Lagerchiefs waren und die anderen glorreichen Sieben" konnten alle Lagerteilnehmer täglich im Rahmen des Lagerquiz gewinnen. Es galt für die Austrians Aufgaben zu lösen, wie: "Bring ein Haggis", "Komm mit einem eigenen Kilt, ohne Tricks & Co" oder die Scotsmen/women mußten: "Einen Lipizzaner bringen und eine Vorführung machen", "Einen Jodler zum Besten geben". Es waren wirklich tolle Präsentationen dabei.



Activities

Jeden Tag gab es aufwändige Activities, die von unseren schottischen Freunden organisiert wurden. Vom burn-run, hike, wheels, crafts bis backwoods-cooking wurde kein Wunsch offen gelassen.

Evening program



Unter der Programmleitung von Dougie Woodrow bot das Sommerlager mit Hilfe aller Scout-leaders am Abend ein abwechslungsreiches Eventprogramm, das von der Scottish Night, camp-disco mit heißen Rythmen, Austrian Night bis zum Abschlusscampfire viel action und Spaß bot.

Waldläufertag

Es war dunkel, was in Schottland nicht normal ist, da es erst um ca. 23.15 finster wird, als die Patrullen der scouts zu ihrer persönlichen Waldläufertag-action aufbrachen. Sieger wurde die Patrulle Bison-yellow scouts.

Mystery Tour

Von Fort William ging es ab mit Bussen Richtung Inverness, auf diesem Weg kamen wir bei Loch Ness vorbei, jedoch konnten wir in der dort verbrachten



Mittagspause Nessi nicht entdecken. In Iverness begann der Zeitstress, denn wir hatten 50 Minuten um Inverness zu erkunden, was die Truppe ziemlich auf Trab brachte, denn immerhin schafften wir downtown, einen Souvenirshop und schließlich the castle of Inverness. Mit Vollgas führte uns der Weg zum Mystery castle Carbisdale im hohen Norden von Schottland, denn dort soll es ghosts nicht nur unter stones geben. Manche waren richtig frightened, aber ghosts ...tja. Nach einer geistreichen Nacht ging es ab nach Portsoy im Nord-Osten am Meer gelegen. Einige Pfadfinder & Pfadfinderinnen am camp von der dort ansässigen Pfadfindergruppe, die uns ein abwechslungsreiches Programm vom





hike an der Küste zu einem alten castle bis zum Springen vom Hafenbecken ins Meer boten. Weiter ging die tour, nach einem kurzen Schwimmt in Perth, in die Hauptstadt von Schottland. Das castle von Edinburg war sehr beeindruckend, insbesondere von der vielen Parks aus, das Scotts Memorial erklommen wir in Windeseile, denn die Sicht von dort oben war atemberaubend. Die Mystery tour endete in Bishopton bei der scout-hall und da gab es dann die ersten Abschiedszeremonien, die wegen des Regens auch ziemlich naß ausfielen.

Wetter - wheater - Wahrheit und Dichtung

Dichter und Schriftsteller vom Festland behaupten, dass Schottland durch seinen Geiz und vor allem durch das Regenwetter berühmt sind. Wir waren wirklich gut ausgerüstet, wir erwarteten jeden zweiten Tag Regenwetter, oder zumindest Nieseln, aber was war? Es regnete bei der Ankunft in Schottland am Flughafen in Glasgow, dann am 8 Tage dauernden camp exakt eine Stunde und schließlich beim Ankommen in Glasgow-Bishopton again. Ergo, manche Schriftsteller sind über Glasgow nicht hinaus gekommen, aber eine Sache bleibt da noch. Also, das ist die eigentliche Härte, die manche von uns überzeugte sich ein Netz über den Kopf zu ziehen. Es war wirklich die absolute Härte diesen Viechern zu widerstehen, denn die sind echt hartnäckig, die Rede

ist von den verdammten midges und da zählt kein Vergleich mit unseren Gelsen.

Ehrentafel - Verleihungen

Waldläufertagsieger 2005:

Bison-yellow scouts

Silbernes Lorbeerblatt:

Benedikt Kampas - Kornett Mustang

Spezialabzeichen:

Spurenlesen: Peter Mitterhofer

Gastgeben: Benedikt Kampas, Florian Polak

Skifahren: Jakob Schuster

Schauspielen: Jakob Schuster, Benedikt Kampas, Peter Mitterhofer

Nachbarschaft: Benedikt Kampas, Jakob Schuster

Teamwork: Benedikt Kampas

Danke an:

Doris, Cenk & Anna sowie die berühmte Sansibar; den Parkaufseher John im Hyde Park; die vielen Statisten in London am Live8, die uns eine coole Kulisse waren, jedoch keine Chance gaben unseren Martin "the Talker" im speakers corner zu erleben; Queen Elizabeth, die in Fort William solange auf und ab ging, bis unsere Caravelles sie entdeckt haben; an



die Volksschule in Speanbridge, die uns die Gitarre geborgt hat; den Oberkellner im Bus, der dauernd Wasser predigte und ausschenkte; Johnny One, Johnny Two, Johnny Three & Johnny Four.

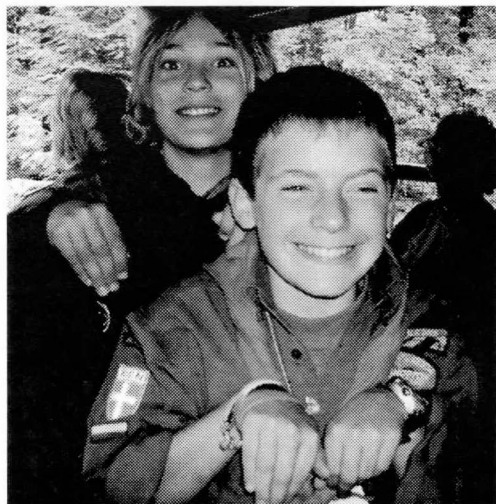
Der Waldläufertag

Wir wurden um halb drei Uhr morgens von den Führern aus dem Schlaf gerissen. Sie erzählten uns, dass der Koch David entführt wurde und dass eine hohe Lösegeldforderung vorgefunden wurde. Es war ein Video auf dem eine brutale Entführung detailgenau aufgezeichnet war. Als mutige Retter traten wir eine Reise an um das Lösegeld zu beschaffen. Zuerst trafen wir auf alte hässliche Hexen mit ungeschnittenen Fingernägeln, welche uns aus ihren Karten je eine ziehen ließen. Je nach Farbe der gezogenen Karte gab es Geld. So arbeiteten wir uns langsam auf die hundert Pfund Lösegeld zu. Als nächstes besuchten wir die Hüterin der Mistkübel und mussten für sie eine Plastikflasche aus einem langen Rohr herausbekommen, welches an einer Seite verschlossen war. Wir füllten Wasser in das Rohr um die Flasche hinauf zu treiben doch da bemerkten wir zu unserem Pech, dass das Rohr Löcher hatte. Mit

vereinten Kräften stopften wir unsere Finger auf die Löcher und so gelang es schließlich die Flasche herauszuholen. Die Mistkübelfrau war uns sehr dankbar über die Bergung ihrer Flasche und aus purer Dankbarkeit gab sie uns ein wenig Geld. Überglücklich setzten wir unsere Reise fort. Wir kamen auf eine auf eine große Wiese auf der uns eine Botschaft erwartete. Diese besagte, dass wir, um an Geld zu gelangen, eine bestimmte Schrittzahl gehen mussten. So führte uns die Botschaft über die ganze große Wiese. Unser Ziel war ein Auto, welches auf der Wiese geparkt war. Als wir jedoch auf dieses zugehen, stürmten plötzlich zwei Maskierte heraus und wollten uns in die Flucht schlagen. Doch während ihre Versuche scheiterten, stahlen wir eine Menge Geld aus dem Auto. Unser weiterer Weg führte uns über eine Brücke. Doch gerade als wir diese passieren wollten, wurden Scheinwerfer auf uns gerichtet und wir wurden von maskierten Männern eingekreist. Diese wollten das Lösegeld haben. Also entschlossen wir mit viel Scharfsinn, dass wir das Geld lieber rausrücken sollten. Als die Ganoven das Geld hatten und nachgezählt hatten, brach das nächste Disaster los, denn es war zu wenig. Doch Gott sei Dank ließen uns

die Ganoven gehen. Denn nachdem sie auf der Brücke ihre Masken abnahmen, erkannten wir unsere Führer darunter. Sie lobten uns und fuhren uns müden Kinder zu unseren warmen Schlafsäcken zurück. Es war ein gelungenes Spiel und es war eine wunderbare Gelegenheit unsere Partnerpatrullen besser kennenzulernen.

Späher & Otter in Freier Wildbahn



Achtung!
Hungrig & Bissig

Alexander Gonzales
Bartos & Benedikt
Kampas

Orkney Isles



Nachdem wir uns am Lager, auf der Mystery-Tour, und bei den Gastfamilien reichlich mit den Schotten und ihren Eigenheiten auseinandergesetzt hatten, fuhren nur wir, die österreichischen CaEx, auf die Orkneys, um eine gemeinsame Woche zu genießen!!



Nach einer sehr langen Busfahrt („Nicht Stop-Knopf drücken!, Hinsetzen!, Kotzen ist kein Notfall! Musik lauter!, Räumt den Mist auf!“) genossen wir eine gemütliche Fahrenfahrt („Wo ist der nächste Wal?“). In Stromness begrüßte uns traditionell schottisches Wetter, das uns am Weg zum Campingplatz und darüber hinaus begleitete!

Frühstück; Müsli mit Trockenmilch! Mit teilweise durchnässten Gepäck fuhren wir mit dem Bus nach Skara Brae (Eines der ältesten Dörfer Europas, das 5000 Jahre



überlebt hat)! Während die einen brav das Museum (Steine, Steine & nochmals Steine) mehr oder weniger erforschten, erkundeten die Anderen unerwünscht den Strand („Wäh, eine tote Seerobe- wäh das stinkt“). Dann hieß es „Schultern“ und wir machten uns auf den Weg nach Birsay. Klippen und Meer schlugen uns in ihren Bann! Ganz verdreckt, verstunken, aber verzaubert kamen wir in der Community Hall an und verwandelten diese sogleich in einen überlebensgroßen Fernseher („und mit der neuen Superbrush..., Klomonster, Klitscho und Klitscho, Detektiven, Soap Operas, Kommissaren, C.S.I. Miami, Seeroben in Schlafsäcken).

In Herrgottsfrühe wanderten wir auf anderem Wege zurück nach Skara Brae. Die Tüchtigen marschierten weiter und die bei weiten überwiegenden Erschöpften ließen sich vom Bus chauffieren. Nach verschiedenen Theorien (Aliens & Co) über die Erstehung des Ring of Brodgar und den Stones von Stenness ging's weiter nach Kirkwall!

Am nächsten Tag machte uns ein interessantes und witziges Stadtgeländespiel Beine (Achtung! Die Bewohner Kirkwall's sind zwar nett, aber geben zum Teil falsche Antworten!). Nachher machten wir die Destillerie Highland Park unsicher („Du bleibst stehen, ich hol' das Fass“) und dann ging's schon zurück zur Fähre und nach Thurso! Ein sehr rätselhaftes Lagerfeuer machte einen netten Abschluss für die gelungen, gemütlichen, interessanten, wanderungsreichen, ein- & auspackenden 3 Wochen!

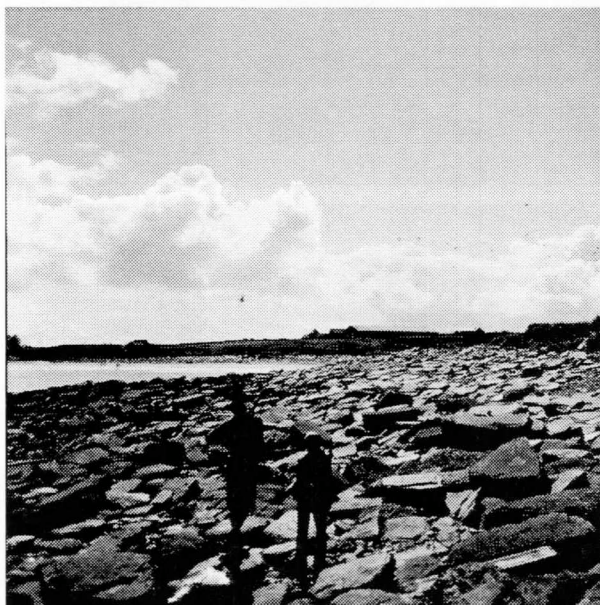
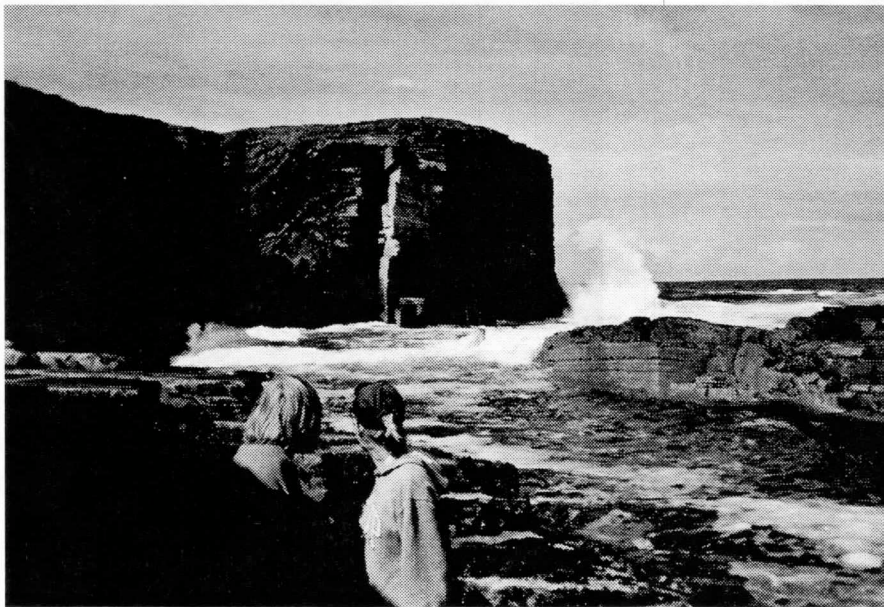
Milly & Sophie

Rückblick

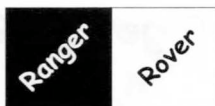
So, nun genug der Worte. Bilder sagen mehr als tausend Worte, deshalb möchten wir auf den Phototeil hinweisen. Mehr zu sehen gibt es dann für alle Caravelles- und Explorer- eltern, -großeltern, -geschwister & FührerInnen im Herbst bei einer MegaDiaShow! Einladungen werden im Herbst in den Heimabenden ausgeteilt! Wir wünschen allen Eltern und natürlich allen Caravelles & Explorern noch einen wunderschönen Sommer! Eure

CaEx-FührerInnen





SoLa 05



„Das Sommerlager ist schon zu Ende?!“ Diese traurige Gewissheit überkommt wahrscheinlich nahezu jeden Teilnehmer am letzten Tag, den Einen schon in der Früh beim Zusammenräumen, der Anderen vielleicht erst bei der Rückfahrt. Spätestens dann beginnt man das Geschehene zu reflektieren, die Höhepunkte sich zurückzurufen und über mögliche Verbesserungen nach zu denken. Das RaRo-SoLa 2005 war abwechslungsreich und mit vielen Höhepunkten gesegnet:

In der ersten Woche haben wir unseren komfortablen Lagerplatz in St. Georgen im Attergau einerseits als Ausgangspunkt für unsere Aktivitäten genutzt und andererseits um unsere Programmideen zu verwirklichen. So haben wir eine Sauna gebaut und in Kombination mit dem angrenzenden Fluss (der durchaus erfrischenden Aich) reichlich genutzt, uns im Umgang mit Pulver-Feuerlöschern geübt und haben ein Trebuchet gebaut, aufgemotzt und erfolgreich Weite und Zielgenauigkeit erhöht. Nach den Feuerlöschern hatten wir die Gelegenheit eine Nassübung (d.h. mit den Schläuchen unter Druck) der örtlichen Feuerwehr mitzuerleben und auch die neue Feuerwache zu besichtigen. Weiters wurde uns die große Ehre zu Teil den Schatz des König Benedikts in freundschaftlichem Wettstreit zu suchen und im Anschluss durch den gerechten Herrscher unter dem Volk verteilen zu lassen. Ein weiterer Hochpunkt war die Überwindung von mehr als 1300 Höhenmetern vom Traunsee auf den Gipfel des Traunsteins, der uns, Dank eines idealen Wetters beim Aufstieg, Blicke vom Gipfelkreuz weit in die umliegende Landschaft ermöglichte. Nach einer angenehmen Nacht auf der Gmundnerhütte auf 1660m Seehöhe haben wir nach dem Abstieg über die Mairalm

noch vor der Rückkehr zum Lagerplatz den Traunsee zum Baden genutzt. So wie auch bei anderen Aktivitäten folgten wir dem Gesetzespunkt: „Der Pfadfinder ist fröhlich und unverzagt.“, und gingen mit einer weiteren RaRo-Rotte aus Wien auf nächtliche Ortserkundung in das schöne Zipf.

In der zweiten Woche sind wir mit Kanus die Moldau von Vissi Brod (nahe der österreichischen Grenze) bis kurz vor Budweis hinabgefahren. Unsere Route ermöglichte uns die bezaubernde Altstadt von Krumau sowie die Innenstadt von Budweis anzusehen, uns wunderbare Naturlagerplätze zu erwähnen, festzustellen das auch auf einem Fluss Stau herrschen kann und durch ungeplante Badegänge mancher Kanubesatzung allerlei kreative Methoden zur Trocknung von Bekleidungsstücken zu erproben.

Obwohl dieses Programm auf den ersten Blick dicht gedrängt scheint, so war doch während der ganzen Lagerzeit eine angenehme Ruhe und ausgiebige Freiräume vorhanden, die das Gesamtgefüge abgerundet hat. Natürlich haben wir auch von Zeit zu Zeit über ernste Dinge wie den Gruppenzwang miteinander kommuniziert, manchmal nahezu poetisch...

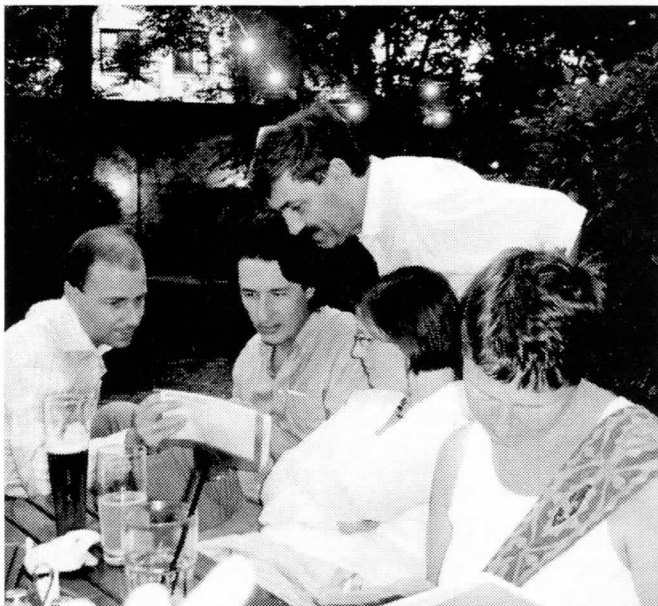
Mit diesem Motivationshoch wollen wir in die nächsten Aktivitäten des kommenden Jahres starten und unsere Ideen miteinander verwirklichen.

M. Schafhauser für die RaRo's

65er Reunion: Es war einmal & Co Liebe Gildinger!

Gilde

Das alte Arbeitsjahr ist schon sooo lange vorüber und das neue scharrt bereits in den Startlöchern. Das alte hat mit dem traditionellen Gilde-Abschlußheurigen, der bereits seit ein paar Jahren traditionell im Bierlokal „OTTO“ stattfindet, geendet. Heuer standen die Jahrgänge 64 und 65 im Brennpunkt unseres Zusammentreffens. Und das Echo war sehr groß. So groß, dass



der übliche 12er-Tisch nicht ausreichte, dass alle ausreichend Platz fanden. Heinz hat viel in seinen Schubladen und denen des Heims gekramt und viele, viele Photos dieser Jahrgänge hervorgezaubert. Das war ein stundenlanges Schmöckern, Rätseln, Erinnern und Erinnerungen austauschen, so lange, dass der Gartenbetrieb schon eingestellt wurde und wir uns im Inneren des Lokals weiter unterhalten mussten. Herzlichen Dank für Euer Kommen. Herzlichen Dank auch unserem Heinz für die vielen Photos.

Dieter

Together 2005

Das Jubiläumslager unserer Partnergruppe Bishopton ist Geschichte, es wird allen Teilnehmern sicherlich in bester Erinnerung bleiben. Ich bin sicher, dass der Spähertrupp und die CaEx in ihren Artikeln ausführlich über diesen Höhepunkt des Pfadfinderjahres berichten werden, und möchte daher hier nicht dieselben Ereignisse breit treten. Trotzdem möchte ich nicht auf einen Bericht aus Gildesicht verzichten und lade daher alle interessierten Gildemitglieder, jung und alt, herzlich ein, am 22. September zum **Gilde-Planungsabend & Schottland-Präsentation** zu kommen! Neben der Planung unseres Gildenprogrammes für 2005/06 werde ich versuchen, Euch mit einer Fotopräsentation einen Eindruck über diese Veranstaltung zu geben. Die Einladung mit genauen Ort und Zeit folgt noch!

Herzlich Gut Pfad!

Für die Gildenleitung

Heinz Weber

Termine Gilde

22. September 2005

Planungsabend & Schottland-Präsentation -Einladung folgt

1. Oktober 2005

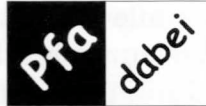
Jubiläumsfeier „90 Jahre Neulengbacher Lager“ (Einladung folgt)

15./16. Oktober 2005

Verbandsforum 2005

Die näheren Einzelheiten werden rechtzeitig per GILDE-NEWS bekanntgegeben, Rückfragen bei Dieter Papsch (688 63 21) oder Heinz Weber (799 11 46)

Gerede Geraune Gerüchte



Liebe Pfadfinderfreunde,

Ich hoffe, Ihr habt den Sommer – oder was sich heuer so nannte – gut verbracht, viel Aufregendes dürfte ja nicht passiert sein, sonst hätte ich doch sicher von Euren Ereignissen eine Nachricht bekommen?!

Pfadfinder-Hochzeit

Ich freue mich, diesmal ein wichtiges Ereignis im Voraus ankündigen zu können: unser Junggilde-Meister Philipp HAUSER und unsere langjährige Caravelles-Führerin Mag. Elisabeth WOLZT werden sich am Samstag, den 17. September um 15.30 Uhr in der Servitenkirche das feierliche Jawort für ein gemeinsames Leben geben. Ich bin sicher, dass viele Gildenfreunde und PfadfinderInnen dieses Fest mit den beiden mitfeiern und Ihnen alles Gute für ihre gemeinsame Zukunft wünschen werden!

Einen guten Start ins neue Pfadfinderjahr und herzlich Gut Pfad wünscht allen Lesern

Euer Pfadabei

Hilfe gesucht!

Ich wurde vom Gericht zum Sachwalter einer 85-jährigen Dame bestellt, die eigentlich nicht mehr alleine zu Hause wohnen kann. Derzeit ist sie in einem Pflegeheim, möchte aber gerne wieder nach Hause zurückkehren. Um ihr dies zu ermöglichen, suche ich jemanden, der bei ihr mietfrei in einem eigenen Zimmer wohnt, sich dafür aber ein bißchen um sie kümmert. Wichtig wäre nur, dass jemand regelmäßig zu Hause ist. Die Dame ist geistig rege, interessiert und gebildet, aber in ihren Ansprüchen bescheiden. Sie würde "Essen auf Rädern" bekommen, so dass keine Kochkenntnisse erforderlich wären. Bei Interesse bitte ich um Anruf unter 533 32 13 oder 533 74 72.

**Martin Breunig (Gildemitglied und
Rechtsanwalt)**

Liebe Eltern!

Der Herbst naht mit Riesenschritten und somit auch der Termin für unseren Adventflohmarkt!

Falls Sie oder Ihre Freunde und Verwandten die regnerischen Tage zum Entrümpeln nützen denken Sie bitte an die Mädchengruppe und sammeln Sie noch intakte, gut verwendbare Gegenstände wie Kinderbücher und -CD's, Spiele, Modeschmuck, Porzellan- und Glaswaren, Ziergegenstände, Kerzen, Spitzendecken,(Bitte keine Kleidung und Schi).

Wie jedes Jahr wird mit dem Erlös das Budget der Mädchengruppe aufgebessert. Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung und wünschen Ihnen einen guten Start ins neue Schuljahr.

Micki Walter

Apfeltee Rezept

Das beliebteste Getränk des Guides-Sommerlagers – an heißen Tagen gekühlt als Eistee und an kalten Regen- oder Wintertagen heiß als wärmendes Getränk zu genießen:

1 Liter naturtrüber Apfelsaft ohne Zuckerzusatz mit 3/4 Liter Wasser und 1-2 Zimtstangen ca. 10 Minuten köcheln. Vom Feuer nehmen und den Saft von einer Orange und einer Zitrone hinzufügen. Nach Bedarf mit Honig süßen. An kalten Tagen kann man noch Gewürznelken und eine Scheibe Ingwer mitkochen.

Gutes Gelingen!

Liebe Grüße

Micki Walter

Die Wichtelführerinnen freuen sich schon...



... euch alle nach den Sommerferien wieder zu sehen! Und zwar bei der Jahresbeginnfeier am Sonntag den 11. 9. bei der auch alle unsere „alten“ Wichtel zu den Guides überstellt werden.

... auf viele neue Wichtel! Die Anmeldung ist am Donnerstag, den 8. 9. von 17:00 bis 19:00 Uhr im Heim!

... auf viele neue, lustige Heimabende mit euch, wie auch in den letzten Jahren wieder am Donnerstag von 17-18.30h. Der erste Heimabend ist am 15.9.!

... auf den Gruppentag in Thernberg am Sonntag, den 25.9., zu dem die ganze Familie herzlich eingeladen ist. Wir freuen uns, einen schönen gemeinsamen Herbsttag dort zu verbringen, mit den Eltern und Kindern zu plaudern, mit allen zu spielen, und viele alte und neue Gesichter dort zu treffen. Eine genauere Ankündigung zum Gruppentag finden Sie vorne in diesem Heft!

... alle Eltern am Dienstag den 11. 10. zu unserem Elternabend begrüßen zu dürfen. In einem kurzen allgemeinen Teil am Anfang erfahren Sie, wofür Ihre Mitgliedsbeiträge ausgegeben werden, wer der Elternrat ist, der die Meinung der Eltern vertritt und die Führerinnen tatkräftig unterstützt, und lernen die Führerinnen der anderen Altersstufen kennen. In einem zweiten Teil werden wir uns in die verschiedenen Alterstufen aufteilen, dann geht es um Wichtelspezifische Termine und Informationen.

... auf das Herbstlager! Aller Voraussicht nach an einem Wochenende im Oktober! Genauere Informationen folgen aber noch!

... auf neuen motivierten Führernachwuchs! Dafür müssen wir im kommenden Jahr auf zwei große Wichtel-Stützen verzichten: Cäcilia wird im kommenden Jahr nicht mehr als Wichtelführerin sondern als Gruppenführerin bei uns sein, und Diane hat beschlossen, sich vorerst eine Auszeit bei den Pfadfindern zu nehmen.

Eure Alice, Elle, Lotti und Soni!

Ein neues Pfadfinderjahr beginnt....



Wir freuen uns schon sehr, wieder viele neue Guides in den Heimabenden begrüßen zu können, die von den Wichteln zu uns überstellt werden. Die Jahresbeginnmesse mit anschließender Überstellungsfeier ist am Sonntag, den 11. September um 09:30 Uhr.

Unsere Heimabende beginnen ab der 2. Schulwoche (14. 9.) und sind immer am Mittwoch von 17:30 - 19:30 Uhr. In der ersten Schulwoche, am 7. 9. gibt es einen Sommerlager-Foto-Abend für alle alten Guides! Wer von euch Fotos hat, bitte mitbringen!!

Am 25. September laden wir alle Pfadfinderfamilien, Freunde und Verwandte nach Thernberg zu unserem Gruppentag ein! Es wird eine kleine Wanderung mit lustigen Stationen und Aufgaben und anschließend einen Heurigen und ein Kaffeehaus geben. Genauere Informationen und die Anmeldung finden Sie in diesem Heft.

Auf jeden Fall fahren wir auch dieses Jahr wieder auf ein Guides-Herbstlager an einem Wochenende im Oktober. Der Termin ist noch nicht ganz festgelegt, aber bitte merken Sie dieses Event unbedingt in Ihrer Wochenendplanung vor.

Am Dienstag, den 11. Oktober ist der Elternabend der Mädchengruppe. Einladung mit genauer Uhrzeit wird noch folgen.

Margarita wird zum studieren nach Salzburg gehen. Wir werden dich bei den Guides vermissen, aber hoffen dass Du uns oft besuchen wirst und auf Lager mitfahren kannst.

Auf ein baldiges Wiedersehen nach den Sommerferien freuen sich

Kiki, Valerie, Agnes und Valli

Liebe Späher! Liebe Spähereltern!



Ist es wirklich schon wieder Herbst oder beginnt der Herbst erst mit dem Herbstlager in Thernberg? Auch wenn der diesjährige Sommer viel Regen bat, so war das Sommerlager doch wirklich sommerlich bei schönstem Sonnenschein in Schottland. Mit dem September 2005 beginnt das Späherjahr und nun die neuesten Nachrichten. Ab heuer gibt es wieder zwei Späherheimabende, am Dienstag und Mittwoch von jeweils 17:30 bis 19:30 Uhr. Die weiteren Termine folgen gleich anschließend. Anmeldungen

für Buben im Alter der 1. - 3. Klasse Gymnasium/Hauptschule nehmen wir ab Dienstag/Mittwoch 20./21. September im Heimabend entgegen.

Neu im Späherführerteam sind übrigens Felix Schwarz und Jojo Rist, die uns ab heuer verstärken werden und wir Altfü's freuen uns schon darauf.

Viel Spaß im Späherjahr & Gut Pfad

Eure Späherführer

**Flurl, Philipp, Christian, Johannes,
Felix & Jojo**

Patrullenaufteilung:

Dienstagtrupp - Fuchs, Yak, Schwalbe

Mittwochtrupp - Bison, Gemse-Eisbär, Hirsch

Dienstag-Trupp:

Truppführer:

Florian Kuderna 0650/415 76 17

fkuderna@gmx.net

Assistent:

Christian Chladek 0699/110 40 246

christian_chladek@onemail.at

Assistent:

Jojo Rist 0676/519 50 96

rapmasterpinkypink@hotmail.com

Mittwoch-Trupp:

Truppführer/SpM:

Philipp Pertl 0676/540 27 74

office@philippertl.at

Assistent:

Johannes Gebel 0676/505 84 20

johannes.gebel@aonmail.at

Assistent:

Felix Schwarz 0664/503 46 58

flix_link@hotmail.com

Termine Späher**Dienstag, 13. September**

18:00 Uhr Schottlandabschlussabend
- 1. Heimabend für alle Späher,
Geschwister & Eltern im Schottensaal

Dienstag, 20. September

1. Heimabend Spähertrupp Dienstag
17:30 Uhr im Heim

Mittwoch, 21. September

1. Heimabend Spähertrupp Mittwoch
17:30 Uhr im Heim

Sonntag, 16. Oktober

Hallenfußballturnier Späher des
LV-Wien in Strebersdorf 9:00 - 17:00
Uhr -Anmeldungen ab sofort bei den
Späherführern

**Samstag, 29. Oktober bis
Mittwoch, 2. November**

Herbstlager in Thernberg
(Ausschreibung folgt im Heimabend)

Sonntag, 4. Dezember

„Barbaratag bei den Schotten“
9:00 bis ca. 17:00 Uhr

Frühjahr 2006

Kornettenlager

Samstag, 3. Juni bis Dienstag, 6. Juni

Pfingstlager in Lilienfeld

Sonntag, 2. Juli 2006 bis**Samstag, 16. Juli**

Sommerlager 2006

Liebe Caravelles,

Obwohl in dieser ScotScouting-Nummer zwar nur die nächsten Termine angeführt werden, wird für alle, die gerne längerfristig planen, oder auch planen müssen, in einem der ersten Heimabende ein Halbjahreskalender, den wir gemeinsam erarbeiten werden, ausgeteilt!

Das heurige Pfadfinderjahr wird sicher von vielen spannenden & lustigen Heimabenden, natürlich aber auch von unserer Vorbereitung (Pfadfindertechniken, Planung...) für das Standlager in Österreich geprägt sein & so freuen wir uns schon sehr auf einen guten Start mit vielen Ideen!

16m-homepage

Eine kleine Auswahl der CaEx-Sommerlager-Photos von Schottland findet ihr bereits jetzt schon auf unserer homepage. Ebenso werden dort alle aktuellen Termine verlautbart & vieles mehr. Ein Blick dorthin lohnt sich immer: <http://www.scout.at/wien16m/>

Eure

Caravelleführerinnen

Eure Ca-Führerinnen:

Isabella Stockert: 0650 810 90 80

Heidrun Wenzel: 0650 43 43 785

Kathi Schmutz: 0699 103 85 404

Termine Caravelles

Mo, 12. September 2005

„Erinnerungen an Schottland“ -bitte nehmt alle Eure Photos bzw. Videos mit!

Mo, 19. September 2005

1. Heimabend für Alle! Wann?
ab 18:45 - 20:45 Uhr pünktlich!

So, 9. Oktober 2005

Ca-Pfarrcafé

In den Herbstferien: Hela > Bitte überlegt Euch, wann es für Euch günstig ist!

Liebe Freunde!



Wie jedes Jahr beginnen wir das Junggilde-Jahr mit der traditionellen Segelregatta am 9. September 2005. Am 19. Oktober ist für dieses Jahr besonders hervorzuheben: Wir präsentieren Euch dabei das Projekt „Junggilde neu“ mit nachfolgender Abstimmung über das Projekt. Stimmberechtigt sind, wie bei der Junggilderatswahl, alle Junggildemitglieder. Nachfolgend findet auch die Junggilderatswahl statt und wir wollen auch an diesem Abend das Programm für das erste Halbjahr festlegen. Fix geht es weiter mit dem Jour-Fix im November, das am 9. November 2005 stattfindet. Am 25. November 2005 wollen wir uns mit der Gilde gemeinsam beim Adventkranzbinden auf die Adventszeit mit Tannen- und Keksduft einstimmen. Das Kalenderjahr beschließen wir mit der Jahresabschlussfeier am 16. Dezember 2005.

Gut Pfad,

Didi

Termine Junggilde

9. September 2005

Segelregatta: 17:00 Uhr Segelschule Wien (Irzl), Alte Donau

19. Oktober 2005

Präsentation „Junggilde Neu“, Junggilderatswahl, Planung

9. November 2005

Jour-Fix Gasthaus „Zum Hollunderstrauch“

25. November 2005

Adventkranzbinden

16. Dezember 2005

Jahresabschlussfeier

SCOT SCOUTING

Bei Unzustellbarkeit zurück an:

Wiener Pfadfinder
und Pfadfinderinnen
Gruppe 16 „Schotten“
1010 Wien, Freyung 6/9/13
Tel: (01) 535 92 01
<http://www.scout.at/wien16>

Info.Mail Entgelt bezahlt

Termine

8. Septemeber		Neulingsanmeldung
11. September	alle	Jahresbeginnfeier
25. September	alle	Gruppentag in Thernberg
29. Oktober - 2. November	Sp	Herbstlager in Thernberg
17.-18. Dezember	16B	Winterlager
25. und 26. März 2006	16B	Theaterwochenende
23. April 2006	alle	Georgstag

Scot Scouting

Mitteilungsblatt der Pfadfindergruppen 16M & 16B

Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller: Wiener Pfadfinder und Pfadfinderinnen
1160 Wien, Hasnerstraße 41

Redaktion: Gruppen 16M & 16B, 1010 Wien, Freyung 6/9/13